



Umsetzbare Arbeitszeitbedingungen für Notdienstberufe schaffen

Zusammenfassung der Präsentation, Wörlitzer Memorandum II, 27.09.-28.09.2023

Einführung

Die Tiermedizin ist eine der wenigen Notdienstbranchen, die bisher ohne tarifliche Arbeitszeitflexibilisierung auskommen muss. Es gelten die harten Arbeitszeitregelungen des Arbeitszeitgesetzes. Zur Aufrechterhaltung eines flächendeckenden Notdienstes und zur Reduktion des Kliniksterbens ist es zwingend notwendig eine Flexibilisierung der tierärztlichen Arbeitszeit zu erzielen.

Möglichkeiten der Flexibilisierung ergeben sich über eine – aktuell unwahrscheinliche – gesetzliche Arbeitszeitflexibilisierung, einen Ausnahmeantrag beim Gewerbeaufsichtsamt oder durch Schließen eines Tarifvertrages für Tierärzt*innen

Zusammenfassung

Eine von BMAS angeführte Arbeitszeitflexibilisierung erscheint in der aktuellen Legislaturperiode schwer vorstellbar, die Ausnahmeanträge sind extrem aufwendig und somit wäre der Schluss eines Tarifvertrages der schnellste Weg, für eine Flexibilisierung der tierärztlichen Arbeitszeit.

Neben abweichenden Tageshöchstleistungszeiten, kürzeren Ruhezeiten, flexibleren Bereitschaftszeiten wären konkrete Regelungen zu Gehalt, Sonderzahlungen, Urlaub und vielem mehr klar in einem Tarifvertrag geregelt. Somit ergäbe sich ebenfalls ein Einfluss auf die Arbeitsbedingungen zum Positiven, eine höhere Arbeitszufriedenheit und eine gesteigerte Attraktivität der Branche. Eine für die Arbeitgebenden „teurere“ automatisierte Entgelterhöhung bei fehlender Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation des Einzelunternehmens könnte gleichzeitig mit einhergehen.

Dennoch könnte der Schritt in Richtung Tarifvertrag, mit der Chance auf Festlegung zeitgemäßer und fairer Standards für beide Parteien, die Tiermedizin hier in eine langfristig stabilere Arbeitsmarktsituation bringen.

Empfehlungen

- kurzfristige (Wieder)Aufnahme von Verhandlungen zwischen Arbeitgebendenorganisationen wie z.B. VUK und BaT
- Gründung einer Arbeitgebendenvereinigung für die Bereiche Pferd, Rind, Schwein oder Nutztier und Aufnahme von Verhandlungen
- Aufnahme von Verhandlungen zwischen Praxisvereinigungen und BaT

Durch einen **kurzfristigen Tarifabschluss kann in der Tiermedizin ohne langwierige und zudem sehr unwahrscheinliche Gesetzesänderungen eine Möglichkeit zur besseren Abdeckung der Dienste durch Angestellte ermöglicht werden**, weil längere Schichten (z.B. 12 Stunden), kürzere Ruhezeiten oder auch Regelungen zum Bereitschaftsdienst ermöglicht werden. Weiterhin sind durch klare Regelungen zu den Arbeitsbedingungen die **Stellen interessanter für Arbeitnehmende und erhöhen die positive Außenwahrnehmung in der Tiermedizin**.

Jeder, der in der Branche Tiermedizin tätig ist, hat jeden Tag die Chance, die Veränderungen herbeizuführen. Lasst uns **heute** beginnen, die Dinge zu verändern...



DESSAUER
ZUKUNFTSKREIS
Veterinärmedizin

Detaillierte Informationen finden sich auf www.tierarztmangel.de unter Punkt VII.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

Kathrin Siemer

Dr. Dirk Remien

Dr. Christian Wunderlich